

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 7/8: **Hamburg**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



stand schön aussehen sollte. Letztlich griff man deshalb bei den Anschlüssen zwischen den drei Bauteilen auf das Kühlschrankschließen-Prinzip zurück und überzog ihre innenliegenden Seiten vollkommen mit dickem, schwarzem Gummi. Aneinander befestigt werden die Elemente mit Hilfe von Scharnieren, welche die Architekten selber entworfen haben.

Hundertprozentig winddicht und einbruchssicher ist der Bau immer noch nicht – aber viel-

leicht ist das bei einer Gartenhütte auch gar nicht so wichtig. Die Junkies, die sonst gerne in den Hütten der Kolonie übernachten, finden den Bau offenbar ohnehin zu auffällig und zu offen für ihre Zwecke.

Im Moment lassen Krill untersuchen, ob das Gartenhaus auch aus Polyester hergestellt werden kann. Statt 50 000 Euro würde es dann nur noch 20 000 Euro kosten und könnte eventuell in Serie produziert und verkauft werden. Einige An-

fragen hatten Goedbloed und Van de Wal schon, allerdings ist es noch zu keinem Auftrag gekommen. Als Visitenkarte und Übungsobjekt hat das Gartenhaus seinen Zweck aber ohnehin schon mehr als erfüllt.

Anneke Bokern

Architekten: Krill architectuur, stadsontwerp & onderzoek, Rotterdam
Statik: Arie Koot

Architekt: Marcel Muri und Felix Oesch.
Backofen: Bosch.

Mehr über unsere Hausgeräte bei Ihrem Fachhändler.
Oder bei Bosch:
Tel. 0848 888 200
Fax 0848 888 201
www.bosch-hausgeraete.ch

